

Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Klin. Abt. für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Leiter: Univ. Prof. DDr. Michael Rasse



MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PORTFOLIO **Wahlfach Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie** **Wahlfach I**

Für Studenten im Klinisch Praktischen Jahr (KPJ)

Dieses Portfolio gehört: _____

Es wurde überreicht am: _____

Mentor (Facharzt): _____

Von – Bis (4 Wochen): _____

Ao. Univ. Prof. Dr. Dr. Siegfried Jank

Stand: März 2009

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis:	2
Einleitung	3
Das Portfolio	5
Das Ärztegesetz	7
Woche 1: Bettenstation.....	11
Woche 1: Kieferchirurgische Ambulanz	14
Woche 2: Ambulanter OP	18
Woche 3 und 4: OP	22
Bestätigungen.....	28
Ein Wort zum Abschluss.....	32

Einleitung

Liebe Studierende!

Im Namen aller Mitarbeiter/innen heiÙe ich Sie an der Klinischen Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie recht herzlich willkommen. Ab heute sind Sie im Rahmen des Klinisch Praktischen Jahres unserer Abteilung für 4 Wochen zugeordnet.

Unser Ziel ist es, Sie auf Ihrem Weg zum ärztlichen Beruf zu selbständiger und verantwortungsbewusster Tätigkeit anzuleiten. Wir wollen Sie in den nächsten 4 Wochen anleiten, zusammen mit unseren Mitarbeiter/innen sowohl chirurgische Grundkenntnisse als auch fachspezifisches Wissen aus unserem Fachgebiet zu erwerben.

Sie werden während Ihrer Tätigkeit von einem Mentor/einer Mentorin begleitet, der Ihnen in allen fachlichen und organisatorischen Fragen zur Seite stehen wird. Selbstverständlich sind alle Kollegen/innen unserer Abteilung gerne bereit Ihnen bei Fragen mit bestem Wissen behilflich zu sein. Sie sollten sich mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin mindestens einmal pro Woche treffen um mögliche Fragen und Unklarheiten zu besprechen und um uns ein Feedback über Ihre Ausbildung zu geben. Des Weiteren liegt zur Evaluierung im Chefsekretariat ein Buch auf, in welchem Sie Ihre Wünsche und Anregungen eintragen können bzw. sollen. Selbstverständlich behandeln wir diese Hinweise vertraulich.

Wir hoffen, Ihnen in den nächsten 4 Wochen ein Maximum an Wissen und Erfahrung mitzugeben, allerdings hängt dies zu einem sehr großen Teil von Ihrem Engagement und Interesse ab. Wir werden uns bemühen, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Was Sie allerdings selbst mitbringen müssen ist Motivation.

Ihr

Ao. Univ. Prof. Dr. Dr. Siegfried Jank

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Anichstr. 35
A-6020 Innsbruck

Studenteninformation:

Tel: 0512-504-24373 Fax: 0512-504-24371

maxillofaziale-chirurgie@i-med-ac.at

Patienteninformation und Ambulanz

Tel: 0512-504-24390

Stv. Leiter und Geschäftsführender Oberarzt:

tit. Ao. Univ. Prof. DDr. Burghard Norer

Mentor für das Klinisch Praktische Jahr:

A. Univ. Prof. Dr. Dr. Siegfried Jank

Tel: 0512-504-81217

Email: siegfried.jank@i-med.ac.at

Das Portfolio

Ihr Portfolio stellt eine Lernhilfe dar die Ihnen als Anleitung zum selbständigen Erarbeiten der Lerninhalte dienen soll.

Ziele

- Übersicht über den Stoffumfang
- Lernziele
- Wie ist mein derzeitiger Wissensstand?
- Dokumentation des erarbeiteten Wissens
- Lernhilfen durch erfahrene Kollegen/innen

Ergebnis

- Eine Zusammenfassung über den Lernerfolg

Inhalte

- Organisatorisches
- Krankheitsbilder
- Fertigkeiten

Gebrauch des Portfolios

- Was kann ich schon?
- Nehmen Sie im Rahmen des normalen Tagesablaufes jede Chance wahr, Ihr Wissen zu erweitern
- Äußern Sie gegenüber Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin eigenen Lernziele. Er wird sich bemühen, Ihnen bei der Umsetzung behilflich zu sein
- Besprechen Sie jede Woche mindestens einmal mit Ihrem Mentor das Erlernte und lassen Sie sich die Teilnahme an den unterschiedlichen Pflichtveranstaltungen bestätigen
- Das Portfolio wird im Rahmen des Abschlussgespräches am Ende Ihres Praktikums zur Evaluierung Ihrer Leistungen herangezogen

Mentor

Ihr Mentor/Ihre Mentorin ist für Sie in allen Belangen der primäre Ansprechpartner. Er/Sie wird Sie in allen Belangen unterstützen, die Initiative sollte allerdings von Ihnen ausgehen.

Checkliste für Rückmeldegespräche zwischen Ihnen und dem Mentor/In

- Durchsicht des Portfolios mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin
- Evaluierung des bisher erarbeiteten Stoffes
- Gibt es Probleme?
- Welche Spezialambulanzen wurden bisher besucht?
- Welche wissenschaftlichen Projekte gibt es an der Abteilung?

Das Ärztegesetz

§ 49 Abs. 4 und 5 des Ärztegesetzes 1998

Im § 49, Abs. 4 und 5 des Ärztegesetzes 1998 ist die Verantwortlichkeit und Tätigkeit von

MedizinstudentenInnen während der Ausbildung geregelt. Dort heißt es:

[Auszug aus dem Bundesgesetz: Ärztegesetz 1998 - ÄrzteG 1998 und Änderung des Ausbildungsvorbehaltsgesetzes]

§ 49 Behandlung der Kranken und Betreuung der Gesunden

(4) Die in Ausbildung stehenden Studenten der Medizin sind zur unselbständigen Ausübung der im Abs. 5 genannten

Tätigkeiten unter Anleitung und Aufsicht der ausbildenden Ärzte berechtigt. Eine Vertretung dieser Ärzte

durch Turnusärzte ist zulässig, wenn der Leiter der Abteilung, in deren Bereich die Ausbildung von Turnusärzten

erfolgt, schriftlich bestätigt, dass diese Turnusärzte über die hierfür erforderlichen medizinischen Kenntnisse

und Erfahrungen verfügen.

(5) Tätigkeiten im Sinne des Abs. 4 sind:

- 1. Erhebung der Anamnese,*
- 2. einfache physikalische Krankenuntersuchung einschließlich Blutdruckmessung,*
- 3. Blutabnahme aus der Vene,*
- 4. die Vornahme intramuskulärer und subkutaner Injektionen und*
- 5. Hilfeleistung bei anderen ärztlichen Tätigkeiten.*

Während ihrer Tätigkeit im KPJ sind Sie an diese gesetzlichen Vorgaben gebunden.

Ihr Arbeitsplatz

Bitte achten Sie während Ihrer Tätigkeit an unserer Abteilung auf ein gepflegtes äußeres Erscheinungsbild, d.h. weiße Hose, weißes Hemd bzw. Poloshirt und weißer Mantel. Das Namensschild ist laut den Richtlinien der TILAK im Brustbereich sichtbar zu tragen.

Sie unterliegen der **Ärztlichen Schweigepflicht**.

Bitte beachten Sie, dass Sie es im Rahmen Ihrer Tätigkeit auch mit Tumorpatienten/innen zu tun haben. Der Umgang mit diesen Patienten/innen stellt eine besondere Herausforderung an Ihr Einfühlungsvermögen dar. Behandeln Sie jede/n Patienten/in mit Respekt und bleiben Sie immer höflich und zuvorkommend. Sie werden auf der Ambulanz aufgrund der langen Wartezeiten auch teilweise mit einer gewissen Aggressivität seitens der Patienten/innen konfrontiert werden. Bleiben Sie auch in solchen Situationen ruhig und höflich – dies stellt normalerweise die beste Taktik zur De-Eskalation dar.

Die Klinik für MKG-Chirurgie gliedert sich räumlich in die folgenden Bereiche auf:

1. der Ambulanzbereich sowie der ambulante OP-Bereich im 1. Stock des FKK-Gebäudes,
2. die Bettenstationen im 4. Stock des FKK-Gebäudes (Nord: Erwachsenenstation, Süd: Kinderstation),
3. der OP-Bereich im 3. Stock des FKK-Gebäudes
4. die Zahnärztliche Poliambulanz im Erdgeschoß des MZA.

Bitte beachten Sie, dass der OP-Bereich sowie grundsätzlich alle sicherheitsrelevanten Bereiche ab 22 Uhr nur mit der Mitarbeiterkarte zugänglich sind.

Im Ambulanzbereich befindet sich gegenüber dem Chefsekretariat das Frühbesprechungszimmer bzw. die kieferchirurgische Fachbibliothek. Ein jederzeit zugänglicher Computer-Arbeitsplatz befindet sich in der sogenannten „Werkstatt“ ebenfalls im Ambulanzbereich.

Der Tagesablauf

Der Tag an der Kieferchirurgie beginnt mit der Frühbesprechung in der kieferchirurgischen Fachbibliothek im Ambulanzbereich (1. Stock, FKK). In der Frühbesprechung berichtet der Nachtdienst über evtl. Neuaufnahmen. Anschließend wird das OP-Programm sowie die OP-Einteilung für den nächsten Tag vorgenommen. Sollten Sie im OP-Bereich eingeteilt sein steht es Ihnen selbstverständlich frei, Wünsche zu äußern wenn sie sich für einen bestimmten Eingriff besonders interessieren. Wir werden uns bemühen Sie dann entsprechend einzuteilen. Wir erwarten allerdings von Ihnen, dass Sie sich am Vorabend, entsprechend Ihrer OP-Einteilung, vorbereiten. Des Weiteren werden in der Frühbesprechung die patho-histologischen Befunde verlesen sowie die OPs vom Vortag besprochen. Nach der Frühbesprechung begeben Sie sich dann bitte entsprechend Ihrer Einteilung an Ihren Arbeitsplatz. Jeden Montag werden im Rahmen der Frühbesprechung alle stationären Patienten vorgestellt. Anschließend beginnt auf der Station die Chefvisite.

DIE TEILNAHME AN DER CHEFVISITE IST PFLICHT!

Der normale Arbeitstag dauert bis 16.00 Uhr. Sollten Sie als OP-Assistenz eingeteilt werden, so sollten Sie allerdings vereinzelt damit rechnen, dass manche OPs auch länger dauern könnten.

Die wichtigsten Telefonnummern:

Chefsekretariat:	24373
Ambulanz:	24390
Ambulanter OP:	24396
OP-Leitstelle:	24346
OP III:	24342
OP IV:	24343
Poliambulanz:	27033

Der Ablauf Ihres Praktikums

Während Ihres Praktikums werden wir Sie in allen Bereichen unserer Abteilung einsetzen. Den Ablauf und die Dauer auf der jeweiligen Station geben wir wie folgt vor:

Woche 1:	Bettenstation (Montag, Dienstag) Kieferchirurgische Ambulanz (Mittwoch, Donnerstag, Freitag)
Woche 2:	Ambulanter OP
Woche 3:	OP
Woche 4:	OP

Woche 1: Bettenstation

Sie sind in der ersten Woche auf unserer Bettenstation eingeteilt. Gemeinsam mit unserem Stationsarzt werden Sie sich um den Stationsalltag kümmern. Die kieferchirurgische Bettenstation ist im FKK-Gebäude im 4. Stock. Die Erwachsenenstation ist im Norden, die Kinderstation im Süden untergebracht. Die Kinderstation teilen wir uns mit der Universitätsklinik für Urologie. Unser Stationsarzt ist Dr. Norbert Klemm, die Stationsoberschwester ist Sr. Margarethe.

Zwischen Kinderstation und Erwachsenenstation befinden sich das Arztzimmer sowie das Schreibzimmer. Im Arztzimmer befindet sich ein Computerarbeitsplatz mit Internetzugang der Ihnen zur Verfügung steht. Des Weiteren gibt es ein Untersuchungszimmer mit einem Zahnarztstuhl in dem kleinere Kontrollen wie Nahtentfernungen und Spülungen durchgeführt werden.

Nach der Frühbesprechung beginnt der Stationsdienst mit der täglichen Visite mit dem stationsführenden Oberarzt. Die Teilnahme an der Visite ist Pflicht. Danach werden die neu aufgenommenen Patienten/innen statuiert. Nach Anleitung und Einweisung durch den Stationsarzt kann die Anamneseerhebung von Ihnen selbständig durchgeführt werden. JEDER Patient/JEDE Patientin, der/die auf der Klinischen Abteilung für MKG-Chirurgie stationär aufgenommen wird, muss statuiert werden. Der auf der Station eingeteilte Arzt wird sie anleiten diese Anamnese selbständig durchzuführen. Die Anamneseerhebung muss sehr gewissenhaft durchgeführt werden. Für Ihre spätere ärztliche Tätigkeit kann eine nicht korrekt durchgeführte Anamnese ernste forensische Konsequenzen nach sich ziehen, nutzen Sie deshalb die Chance sich zu einer korrekten Anamnese anleiten zu lassen. Des Weiteren kann der Stationsarzt Aufgaben an Sie delegieren.

Sie befinden sich im letzten Abschnitt Ihres Studiums. Unser Ziel ist es, Ihnen auch die Grundkenntnisse im Stationsalltag beizubringen. Wir werden Sie anleiten Blutabnahmen durchzuführen. Auch in diesem Fall müssen Sie Eigeninitiative zeigen. Sprechen Sie Ihren Mentor bzw. das ärztliche Personal an, wenn Sie etwas gezeigt bekommen möchten. Scheuen Sie sich nicht, bei Unklarheiten nachzufragen. Wir werden uns bemühen Ihnen das nötige Wissen bzw. die nötigen Fähigkeiten beizubringen. Bitte führen Sie über die folgenden Tätigkeiten während der Stationswoche Buch:

1. Anstechen eines Port-a-Caths
2. Stuserhebung
3. Blutabnahmen
4. Wundversorgungen
5. Abszess-Spülungen

Die oben genannten. Tätigkeiten sind vom Stationsarzt nach der Stationswoche zu bestätigen.

BESTÄTIGUNG
Tätigkeiten während des Stationsaufenthaltes

Anamneseerhebung: _____
Anzahl Datum Unterschrift Stationsarzt

Porth-a-Cath: _____
Anzahl Datum Unterschrift Stationsarzt

Blutabnahme: _____
Anzahl Datum Unterschrift Stationsarzt

Wundversorgung: _____
Anzahl Datum Unterschrift Stationsarzt

Abszessspülungen: _____
Anzahl Datum Unterschrift Stationsarzt

Woche 1: Kieferchirurgische Ambulanz

Die kieferchirurgische Ambulanz ist der „Eingang“ in unsere Klinik und somit auch unsere Visitenkarte. Jede/r Patient/in der/die stationär aufgenommen wird, von niedergelassenen Kollegen/innen zugewiesen wird bzw. im Notfall die Ambulanz aufsucht kommt primär in die kieferchirurgische Ambulanz. Die leitende Ambulanzschwester ist Sr. Maria. Die kieferchirurgische Ambulanz nimmt sozusagen eine Verteilungsfunktion für die Klinik wahr. Ihre Aufgabe in der kieferchirurgischen Ambulanz besteht darin, unter Anleitung des in der Ambulanz eingeteilten Kollegen tätig zu sein. Beachten Sie bitte, dass Sie unter Anleitung arbeiten sollen und Ihr Aufgabenbereich vom in der Ambulanz tätigen Kollegen/innen festgelegt wird.

Sie werden zu Beginn Ihrer Ambulanztätigkeit mit Nachkontrollen konfrontiert werden, d.h. Nahtentfernungen, Spülungen etc. Sie werden in jede Tätigkeit vom Ambulanztarzt eingewiesen und angeleitet bevor Sie selbst tätig werden dürfen. Beachten Sie bitte, dass auch auf der Ambulanz von Ihnen die Initiative ausgehen sollte. Wenn Sie Interesse zeigen, wird Ihnen der Ambulanztarzt auch über Nachkontrollen hinausgehende Dinge beibringen. Bitte führen Sie bei jedem Patienten/jeder Patientin der/die zum ersten Mal auf der Ambulanz vorstellig wird eine gewissenhafte Anamnese und Dokumentation durch. Nach der Anamnese stellen Sie den Patienten/der Patientin bitte dem Ambulanztarzt vor, welcher dann über das weitere Procedere entscheidet und Ihren Karteneintrag gegenzeichnet.

Sie sind angehalten über Ihre Ambulanztätigkeit Buch zu führen. Der Ambulanztarzt wird nach jedem Tag Ihre Tätigkeiten testieren. Da die Tätigkeiten sehr vielschichtig sind, müssen Sie jeden Ambulanztag tabellarisch festhalten und dann bestätigen lassen. Ein spezielles Augenmerk legen wir auf die Diagnostik von Zahnverletzungen bei Traumen. Als Allgemeinmediziner/in erwarten wir von Ihnen, dass Sie die Diagnostik und Primärtherapie beherrschen. Die Diagnostik von Zahnverletzungen wird deshalb separat abtestiert. Einen Tag während Ihres Ambulanzpraktikums werden Sie gemeinsam mit Herrn Univ.- Doz. DDr. Strobl auf der Schienenambulanz verbringen. Doz. Strobl ist ein Experte auf dem Gebiet der Zahntraumatologie und wird Sie in dieses Fachgebiet einweisen.

Des Weitern werden Sie einen Tag in unserer Tumorambulanz mit Herrn OA Dr. Kofler bzw. Doz. Gassner verbringen. Die Aufgabe der Tumorambulanz besteht in

der Aufnahme und Nachbehandlung von Tumorpatienten/innen. Bitte lassen Sie sich auch diesen Tag in der Spezialambulanz gesondert abtestieren.

BESTÄTIGUNG
Kieferchirurgische Ambulanz

Tag 1: Dokumentation der durchgeführten Arbeiten:

Datum

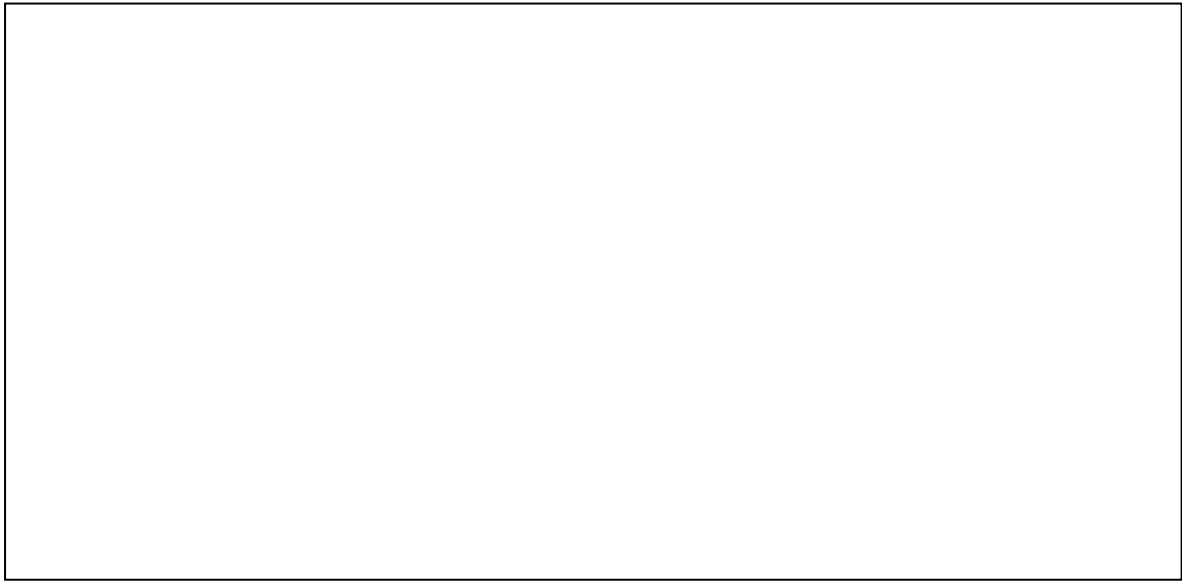
Unterschrift Ambulanzarzt

Tag 2: Dokumentation der durchgeführten Arbeiten:

Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

Tag 3: Dokumentation der durchgeführten Arbeiten:

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the documentation of work performed on Day 3.

Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

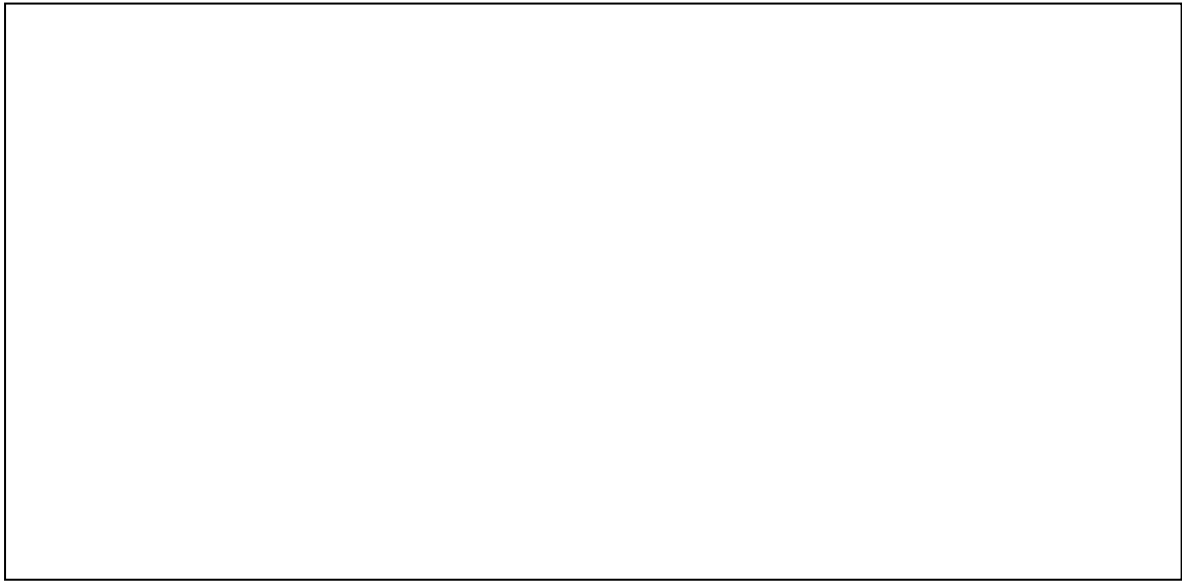
Woche 2: Ambulanter OP

Im ambulanten OP werden kleinere zahnärztlich-chirurgische bzw. kieferchirurgische Eingriffe in Lokalanästhesie durchgeführt. Zu diesen Eingriffen gehören beispielsweise Weisheitszahnentfernungen, Wurzelspitzenresektionen, zahnärztliche Implantate oder Probeexcisionen bei Tumorverdacht. Außerterminlich werden dann noch Notfälle von niedergelassenen Zahnärzten Wurzelreste und eröffnete Kieferhöhlen versorgt.

Frau Edeltraut (SHD) ist die Leiterin des ambulanten OP-Bereichs und wird Sie in die Gepflogenheiten einweisen. Ihre Aufgabe wird primär die OP-Assistenz bei kleineren Eingriffen in Lokalanästhesie sein. Bitte lassen Sie sich in die Technik des sterilen Waschens vom für den ambulanten OP-Bereich zuständigen Kollegen einweisen

Wir erwarten von Ihnen, dass sie jeden assistierten Eingriff dokumentieren und diesen dann vom Operateur bestätigen lassen. Wenn Sie im ambulanten OP eingeteilt sind, begeben Sie sich bitte direkt nach der Frühbesprechung dorthin. **Der erste Punkt (??)** beginnt meistens um 8 Uhr.

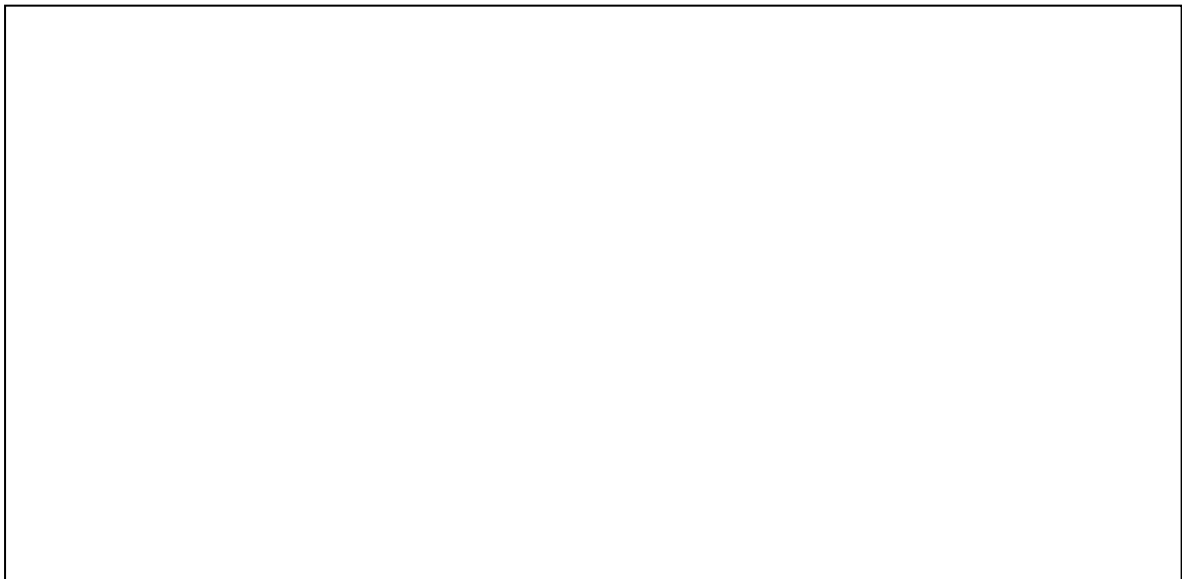
Tag 1: Ambulanter OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

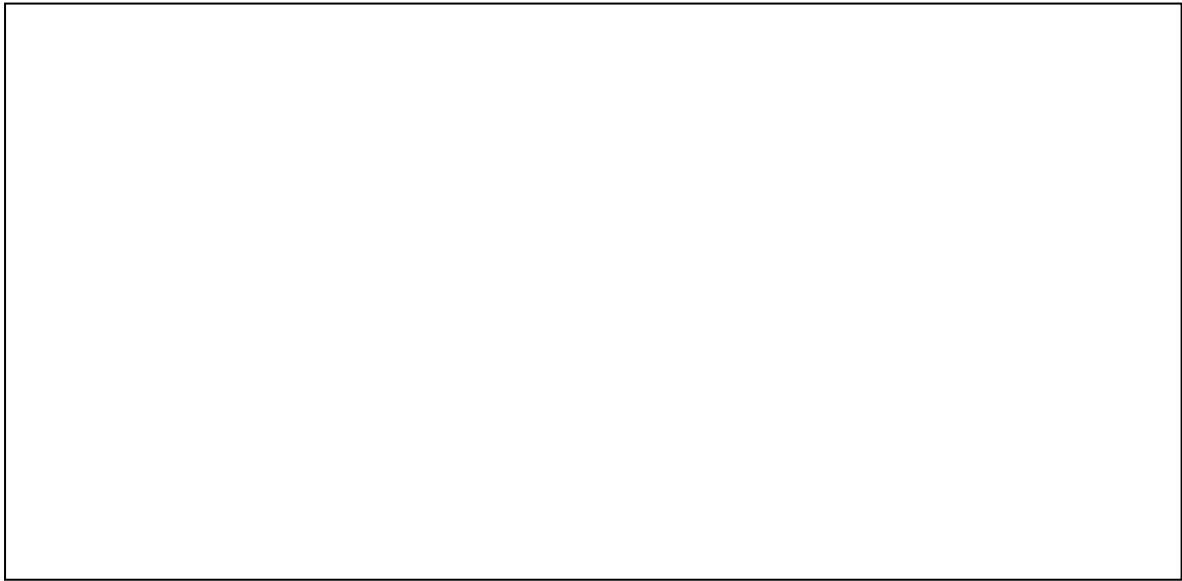
Tag 2: Ambulanter OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

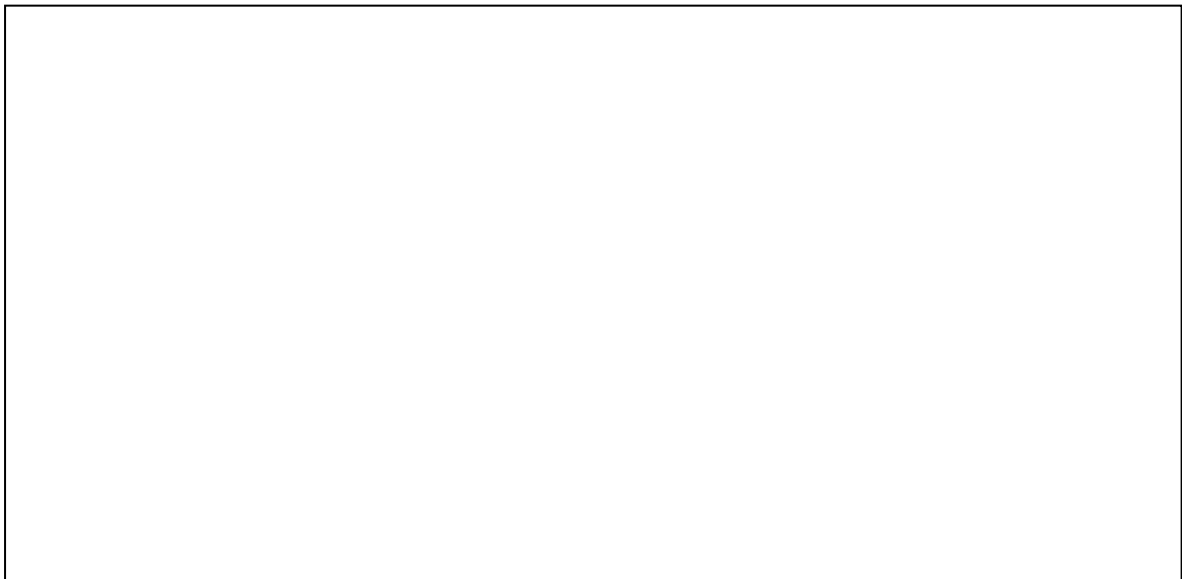
Tag 3: Ambulanter OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

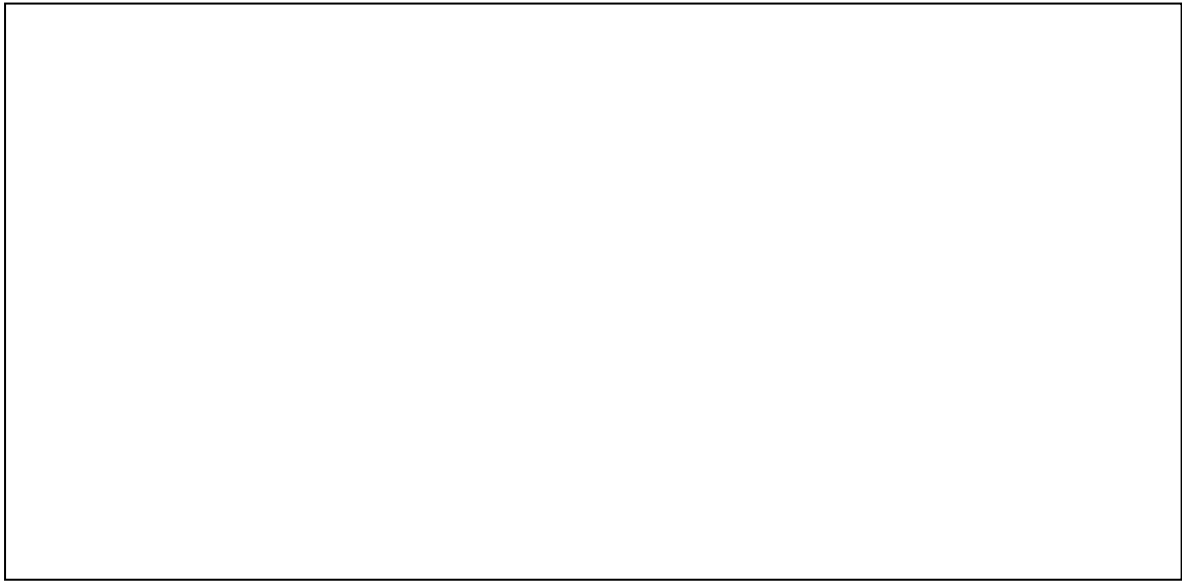
Tag 4: Ambulanter OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

Tag 5: Ambulanter OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

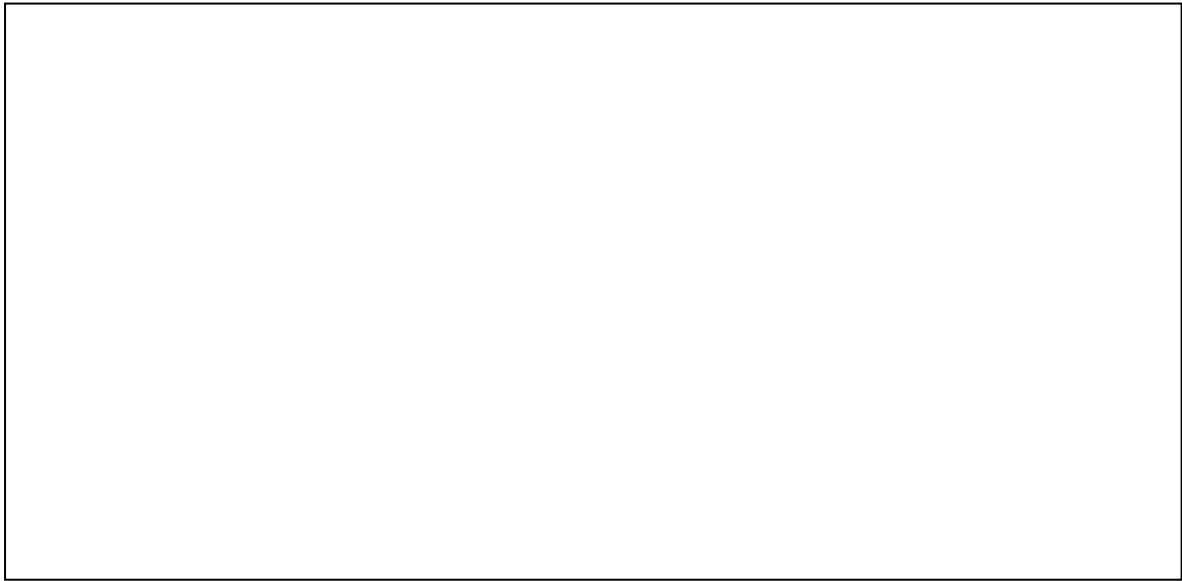
Woche 3 und 4: OP

Den größten Teil Ihres Praktikums werden Sie im OP verbringen. Der OP ist im 3. Stock des FKK-Gebäudes im westlichen Teil des Hauses. Die OPs 3 und 4 sind unserer Abteilung zugeordnet. Sie werden von uns in den OP eingewiesen. Die Leiterin des OP-Traktes ist Sr. Silvia. Ein Kollege/eine Kollegin und Sr. Silvia werden Sie in das sterile Waschen einweisen.

Am Vortag werden die OP-Einteilungen im Rahmen der Frühbesprechung vorgenommen. Bitte bereiten Sie sich auf den Eingriff am nächsten Tag vor, dann werden Sie von der Assistenz deutlich mehr profitieren. Am besten begeben Sie sich gemeinsam mit dem Operateur in den OP, wenn Sie Fragen haben, können Sie diese dann am besten mit dem Operateur selbst noch besprechen. Wir empfehlen Ihnen, die anatomischen Kenntnisse im Kopf- und Hals- Bereich etwas aufzufrischen. Unsere Operateure behalten es sich vor, auch einmal „Fragen“ zu stellen. Selbstverständlich sehen wir uns jedoch als Ihre Lehrer/innen und werden Ihnen auch mit dem anatomischen Wissen auf die Sprünge helfen. Zeiteinteilungen im OP sind mitunter schwierig, also rechnen Sie damit, dass es am Nachmittag auch mal länger dauern könnte. Ihre offizielle Anwesenheitszeit endet um 16 Uhr. Ein Personalwechsel während der OP nicht besonders angenehm, deshalb erwarten wir von Ihnen, bis zum Ende der OP zu bleiben.

Bitte dokumentieren Sie alle Eingriffe bei denen Sie dabei waren und lassen Sie diese vom Operateur bzw. der ersten Assistenz abtestieren.

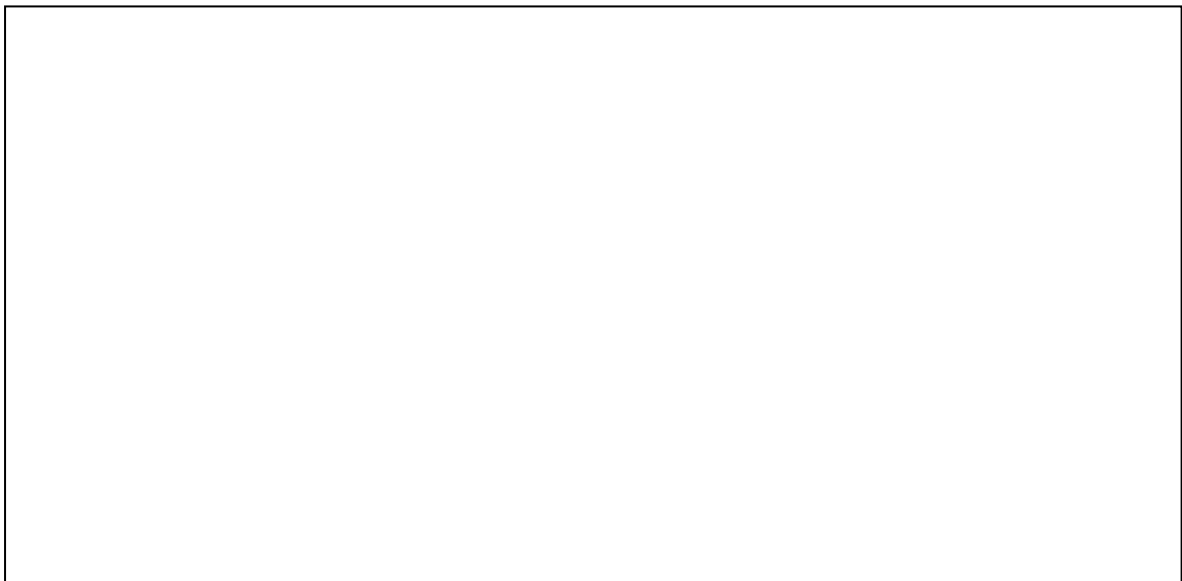
Tag 1: OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzzarzt

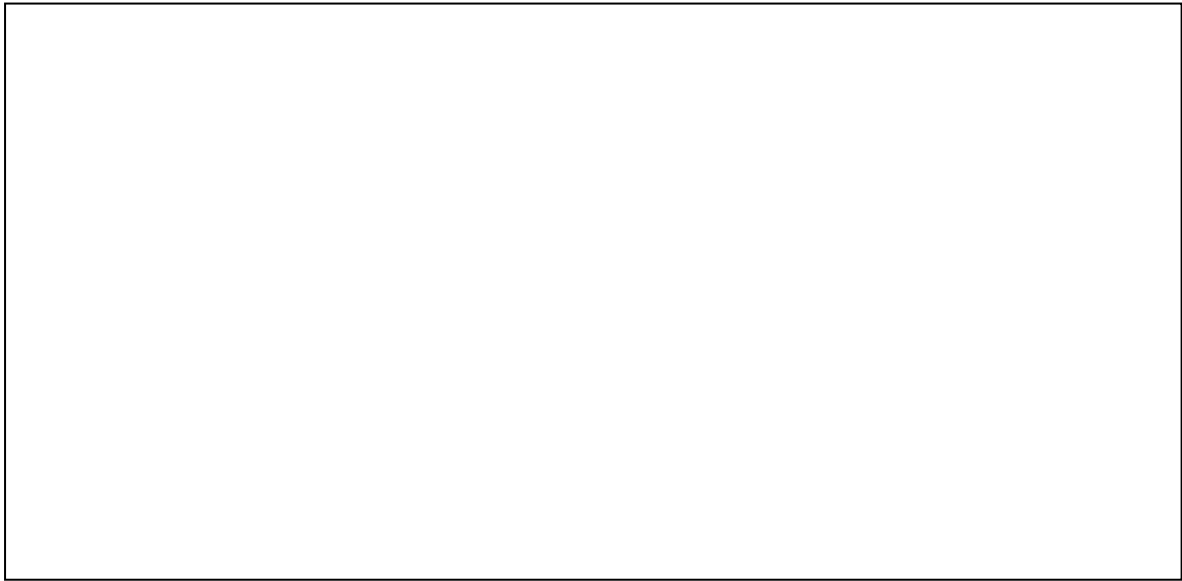
Tag 2: OP / Assistenzen:



_____ Datum

_____ Unterschrift Ambulanzzarzt

Tag 3: OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

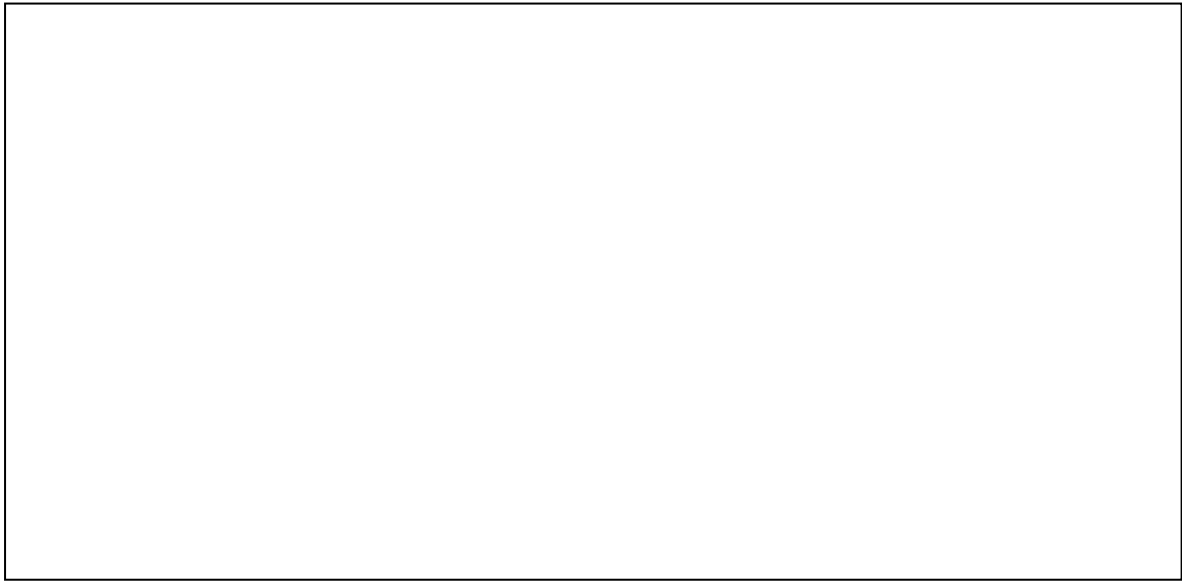
Tag 4: OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

Tag 5: OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

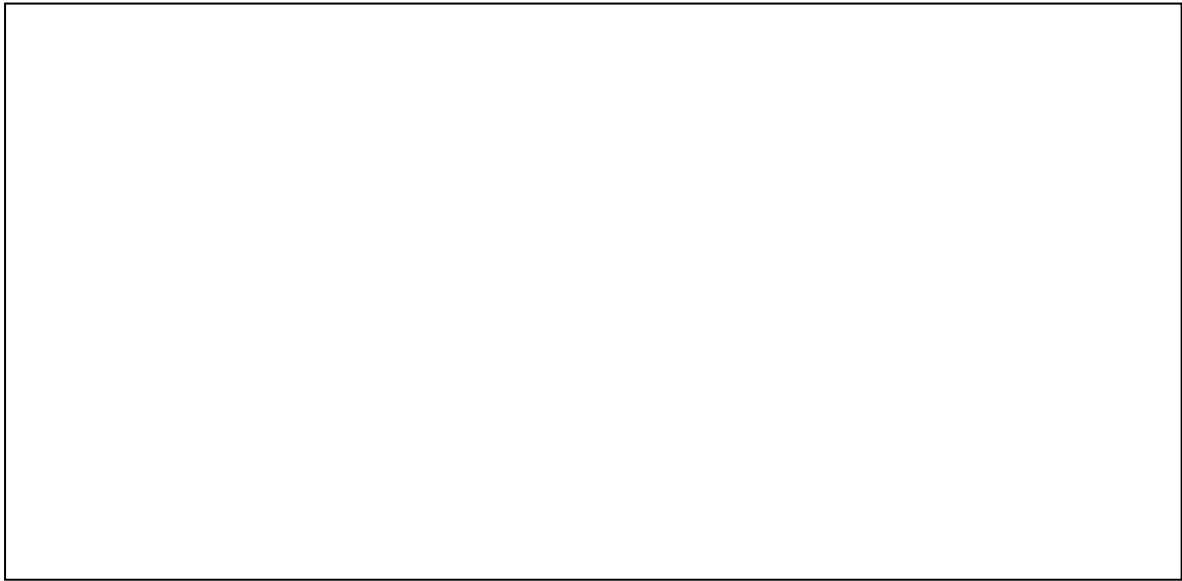
Tag 6: OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

Tag 7: OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

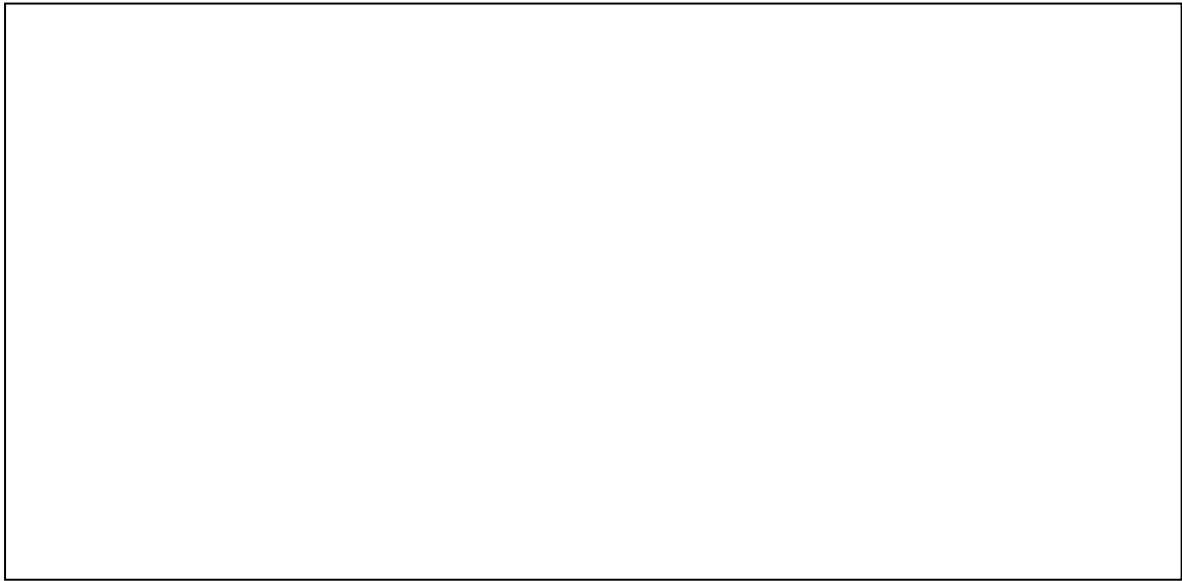
Tag 8: OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

Tag 9: OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

Tag 10: OP / Assistenzen:



Datum

Unterschrift Ambulanzarzt

Bestätigungen

BESTÄTIGUNG

Lehr/Rückmeldegespräche mit dem Mentor/der Mentorin

Termin I. Gespräch: _____

Gespräch durchgeführt: _____
Datum Unterschrift Mentor/in

Termin II. Gespräch: _____

Gespräch durchgeführt: _____
Datum Unterschrift Mentor/in

Termin III. Gespräch: _____

Gespräch durchgeführt: _____
Datum Unterschrift Mentor/in

Termin IV. Gespräch: _____

Gespräch durchgeführt: _____
Datum Unterschrift Mentor/in

BESTÄTIGUNG

Durchzeichnen eines Fernröntgenbildes unter Anleitung

Röntgenbild / Fall I: _____	_____
Datum	Unterschrift Mentor/in
Röntgenbild / Fall II: _____	_____
Datum	Unterschrift Mentor/in
Röntgenbild / Fall III: _____	_____
Datum	Unterschrift Mentor/in
Röntgenbild / Fall IV: _____	_____
Datum	Unterschrift Mentor/in

BESTÄTIGUNG
Teilnahme Chefvisite

Datum Unterschrift Mentor/in

Datum Unterschrift Mentor/in

Datum Unterschrift Mentor/in

Datum Unterschrift Mentor/in

Ein Wort zum Abschluss

Sie haben jetzt unser Praktikum durchlaufen und wir hoffen, Ihnen für Ihre spätere ärztliche Tätigkeit möglichst viel Wissen mitgegeben zu haben. Bitte üben Sie im Rahmen des Abschlussgespräches mit Ihrem Mentor aber auch Kritik. Wir werden uns dann bemühen diese Dinge im Rahmen der nächsten Praktika zu verbessern. Für Ihre weitere Ausbildung wünschen wir Ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen.